

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	44 (1918)
Heft:	22
Rubrik:	Kinematograph. Rundschau : aus der Welt der Films

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematograph. Rundschau

Aus der Welt der Films

Der Film entwickelte sich eigentlich aus einem Witz, den der berühmte Astronom Herschel eines schönen Tages in London machte, als er seinem Freunde, dem Mathematiker Babbage, begegnete. Herschel fragte diesen, wie man das Kunststück fertig bringen könne, eine Münze gleichzeitig auf beiden Seiten anzusehen. Als sich Babbage darüber vergeblich den Kopf zerbrach, löste Herschel das Rätsel, indem er darauf hinzwies, daß man sie nur zu drehen brauche, so daß sie auf dem Tisch um ihre Achse wirbelte. Dann sieht man auf einmal sowohl die Vorder- wie die Hinterseite. Dies kommt daher, daß eben jeder Eindruck im Auge noch kurze Zeit, etwa $\frac{1}{8}$ Sekunde, nachwirkt. Wenn daher die Rückseite der Münze für das Auge sichtbar wird, so ist der Eindruck der Vorderseite noch nicht verschwunden. Beide werden gleichzeitig erkannt.

Aus dieser Beobachtung herschel's heraus hat sich dann in allmäßlicher Ver Vollkommenung der Kinematograph entwickelt, der ja auch

darauf beruht, daß jeder bewegte Vorgang durch aufeinanderfolgende photographische Aufnahmen in seine Einzelteile zerlegt wird, und daß diese Einzelvorgänge dann rasch am Auge vorübergleiten, wo sie sich, obwohl dieses Vorübergleiten rückweise erfolgt, infolge der Nachwirkung des Eindrückes zu einer zusammenhängenden ununterbrochenen Bewegung ergänzen.

Sehr viel hängt bei der Aufnahme von der Geschicklichkeit des "Operateurs" ab, der nie mals die Ruhe verlieren darf und der insbesondere sehr gleichmäßig immer so kurbeln muß, daß in der Sekunde 14 Einzelbilder entstehen. Es gehört große Übung dazu, diese Gleichmäßigkeit zu erlangen. Wird zu langsam gekurbelt, so daß z. B. nur zehn Bilder in der Sekunde aufgenommen werden, so gleitet das einzelne Bild schneller vorbei, wodurch alle Bewegungen schneller erscheinen, was sich besonders dadurch zu erkennen gibt, daß die aufgenommenen Personen zapplige Bewegungen haben. Sieht man also bei der Aufnahme ein zappliges Gehen, so ist dies ein Beweis für zu langsame Kurbeln. Umgekehrt wird die Sache bei zu schnellem Kurbeln. Hier ziehen nun in der Sekunde mehr Bilder vorüber. Der Vorgang wird anstatt in vierzehn in eine größere Anzahl von Einzelbewe-

gungen zerlegt, und diese vielen Einzelbewegungen reihen sich derart aneinander an, daß der Eindruck einer ungeheuren Langsamkeit erzeugt wird. Ein vorgeführter Film, der ein über eine Hürde springendes Pferd und dann das Ausrücken der Feuerwehr bei 300 Aufnahmen in der Sekunde zur Ansichtung brachte, erregte wegen der unbegreiflichen Komadigkeit aller Bewegungen gewaltige Heiterkeit.

Besonders interessant sind die verschiedenen Kinotricks, wozu z. B. das Rückwärtslaufenlassen eines gewöhnlichen Films gehört, was dann den Eindruck erregt, als ob alle Leute und Tiere rückwärts gingen. Unbegreifliche Dinge kommen in einfacher Weise zustande, so z. B. eine Streichholzsäckel, die sich von selbst öffnet und aus der die Streichholzer einzeln herauspazieren, um sich in bestimmter Weise anzutunnen. Dies geschieht in der Weise, daß jedes einzelne Holz herausgenommen und bereitgelegt wird. Dann wird eine Aufnahme gemacht. Dann wird das nächste Streichholz herausgenommen und wieder eine Aufnahme gemacht. So ergibt sich eine außerst mühselige Arbeit, und die einzelnen Aufnahmen für einen solchen Trick nehmen oft zwölf Stunden in Anspruch.

CINEMA

Specks Palast-Theater Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 30. Mai bis inkl. 2. Juni 1918:
Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

Stuart Webbs (19. Abenteuer) Die Diamanten-Stiftung

Einlage: Ein reizendes Lustspiel!
3 Akte!

Kassa-Eröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Sonntag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Das Publikum wird gebeten, die erste Vorführung um 7 Uhr zu besuchen.

Original- Lesemappen des „Nebelspalter“

(in Leinen mit Golddruck) aufgelegt
Preis per Stück drei Franken

•U•

Zu beziehen vom Verlag des „Nebelspalter“
(Jean Frey) in Zürich gegen Voreinsendung
des Beitrages oder per Nachnahme.

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selina 5948

Donnerstag 7-11	Freitag 7-11	Samstag 7-11	Sonntag 2-11 Uhr
4 Akte	Liebes-Tragödie		4 Akte

Suzanne Grandais
in ihrem neuesten Glanzwerke
Die WEISSE SCHÜRZE
Ein Prachtfilm von unvergleichlicher Schönheit. — In den Hauptrollen: Fr. SUZANNE GRANDAIS und Herr JEAN SIGWART, der bekannte Künstler, der in dem in der ganzen Welt Aufsehen erregenden Kunstuwerke „Suzanne“ den Prinzen spielte.
4 Akte Meister-Detektiv 4 Akte
STUART WEBBS
in seinem 18. Abenteuer
„Der Todestern“ oder: „Eine geheimnisvolle Warnung“
Eigene Hauskapelle.

Olympia - Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.

Von Donnerstag 30. Mai bis inkl. Dienstag 4. Juni:
6 Akte Erstaufführung (1. Fortsetzung) 6 Akte

Der Kurier von Washington

Grosser, äußerst spannender Abenteuer-Roman in zehn Episoden, nach dem Roman von Marcel Allain bearbeitet. — Hauptdarstellerin: die bekannte tollkühne, amerikanische Künstlerin Miss PEARL WHITE.

IV. Episode:
Das Verschwinden des Medaillons
V. Episode:
Der entlarvte Gegner
VI. Episode:
Die verwelkte Blume

Eden-Lichtspiele

Rennweg 18 — Telephon Selina 5767

Erstklassige Musikbegleitung

Donnerstag 7-11 Uhr	Freitag 7-11 Uhr	Samstag 7-11 Uhr	Sonntag 2-11 Uhr
------------------------	---------------------	---------------------	---------------------

5 Akte	Das grosse amerikanische	5 Akte
MARINE-SCHAUSPIEL:		

Der Held des Unterseebootes!

Mit interessanten, technisch hervorragenden Aufnahmen der amerik. U-Boote und Grosskampfschiffe verknüpft sich eine spannende Handlung.

Charlot Chaplin

in seiner neuesten Burleske

Charlot traf ihn wieder!

für
Theater - Gesellschaften
Gesang - Vereine
etc.

Plakate

und Programme

in hübscher Ausstattung
besorgt prompt und billig

Buchdruckerei Jean Frey
Zürich, Dianastraße 5 und 7.